

Betreuungs-Zentrum Heiden

Politikwoche als Premiere

Es war eine Premiere. Erstmals organisierte das Betreuungs-Zentrum Heiden eine politische Themenwoche. «Die Idee dazu ist während der Vorbereitungen der 1.-August-Feier entstanden», sagt Geschäftsleiterin Ursina Girsberger. Zuerst habe man den Ausserrhoder Ständerat Andrea Caroni als Festredner einladen wollen. Caroni kam dann tatsächlich für einen Besuch ins Betreuungs-Zentrum, allerdings nicht am Nationalfeiertag, sondern als Höhepunkt während der Politikwoche. An einem Podium unter der Leitung von Bruno Eisenhut, Geschäftsführer des Gewerbeverbandes AR, diskutierte der FDP-Politiker mit der Heidler Kantonsrätin und ehemaligen Vizegemeindepräsidentin Susann Metzger über Themen wie Zukunftsmodelle im Alter, das Zusammenspiel von Journalismus und Politik sowie die grössten Herausforderungen unserer Zeit.

An fünf Tagen standen verschiedene Veranstaltungen auf dem Programm, welche die rund 65 Bewohnerinnen und Bewohner besuchen konnten. Auch Vertreter der Dorfschwalben, einer Gruppe Helferinnen

der Häädler Frauen, und Kinder des Primarschulhauses Dorf nahmen daran teil. Dabei ging es nicht einfach um reine Unterhaltung. Die Teilnehmenden konnten sich vielmehr aktiv einbringen, etwa am Erzählkaffee mit Geschichten zur Politik. Gar als Aktivierungstherapie diente das Gedächtnistraining zum Thema Politik. Auch ein Stammtisch zum 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts gab es. Zudem konnten die Bewohnerinnen und Bewohner an der Befragung zur Zufriedenheit im Betreuungs-Zentrum teilnehmen. Die Resultate und Anregungen sollen gemäss Girsberger ausgewertet und falls möglich umgesetzt werden.

Nach der Woche zieht sie ein positives Fazit. Die Resonanz sei gut gewesen, sagt Girsberger. Die Bewohner hätten es beispielsweise geschätzt, dass ein Ständerat zum Austausch vorbeigekommen war. «Dies hat viel mit Wertschätzung zu tun.» Die Geschäftsleiterin des Betreuungs-Zentrums Heiden kann sich vorstellen, in den kommenden Jahren weitere Themenwochen durchzuführen. Für 2022 ist eine Gesundheitswoche geplant. (pd)

Feindrahtweberei G. Bopp & Co. AG, Wolfhalden

Firmentreue gewürdigt

Fast 43 Jahre lang stand Daniel Keller im Dienst der Feindrahtweberei G. Bopp & Co. AG in Wolfhalden. Dieser Tage wurde er von der Firmenleitung in den Ruhestand verabschiedet. In Wolfhalden aufgewachsen, absolvierte Daniel Keller bei der Knoepfel AG, Walzenhausen, die Ausbildung zum Maschinenmechaniker. 1979 trat er in den Dienst der Firma Bopp, die zu den weltweit führenden Herstellern von Metallgeweben für verschiedenste industrielle Bedürfnisse gehört. Rasch hatte sich Keller in die heute 120 Mitarbeitende umfassende Belegschaft integriert, und dank seiner grossen Zuverlässigkeit und der ste-

tigen Weiterbildung wurde er zum Leiter der Fachbereiche Infrastruktural und mechanischer Unterhalt befördert.

In seiner Berufszeit hat er verschiedene bauliche Erweiterungen und eine beeindruckende Modernisierung des Maschinenparks miterlebt und mitgeprägt. In den vergangenen 25 Jahren hat Daniel Keller seinen Arbeitsweg von Berneck nach Wolfhalden täglich mit Mountainbike und Muskelkraft zurückgelegt. Die Firmenleitung würdigte Kellers Verdienste mit der Übergabe eines zu seiner Mobilität passenden Geschenks, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. (pd)



Daniel Keller (Zweiter von rechts) wurde von Martin Jeitler (Verkauf), David Rolny (Finanzen) und Willi Langenegger, Betriebsleiter (von links) verabschiedet. Bild: pd

Feldschützengesellschaft Reute

Eine verspätete Hauptversammlung

Eine physische Hauptversammlung, sonst jeweils im März, musste heuer aus bekannten Gründen entweder abgesagt oder verschoben werden. Der Vorstand der Feldschützengesellschaft Reute war gegen eine Absage. Deshalb wurde diese Hauptversammlung mitten im Vereinsjahr Ende Juni angesetzt.

Hoherfreut konnte der Tagespräsident Hanspeter Eugster 27 stimmberechtigte Mitglieder in der Schützenstube begrüßen. Der Vereinsbetrieb 2020 verlief auf Sparflamme. Es fanden intern und extern wenig bis keine Wettkämpfe statt. Erst Mitte Mai konnte unter strengsten Auflagen mit dem Training begonnen werden, das Jahresprogramm erforderte eine laufende Anpassung. Entsprechend kürzer fielen auch die Jahresberichte aus. Sehr erfreulich zeigte sich die Mitgliederzahl des Vereins: 49 lizenzierte Schützinnen und Schützen wurden gezählt, und mit Martin Fischer durfte auch ein Neumitglied aufgenommen werden. Die nach wie vor sehr angespannte Lage um die Da-

seinsberechtigung und die Besetzung der operativen Funktionen waren denn auch die Haupttraktanden. Ruedi Gehrig musste das Amt des Präsidenten nach kurzer Zeit wieder abgeben. Für ihn wurde Markus Knöfler als neuer Präsident gewählt. Für dessen Nachfolge als Aktuar erklärte sich Daniel Meier bereit.

Anschliessend an die Hauptversammlung wurde zum Grill-

plausch mit Partner eingeladen. Gut 40 Gäste sowie die Familienkapelle Graf aus Heiden sorgten für eine prächtige Sommerstimmung. Uwe, ausgerüstet mit seinem neuen Holzhammer, konnte seine Fähigkeiten unter Beweis stellen, indem er ein Holzfassbier ohne Landschaften meisterlich anzupfropfen wusste.

Am gleichen Abend war ein Gabentisch vorbereitet für das Mini-Absenden vom Vereinsjahr

2020. Den Wanderpreis gewann Martin Seng mit 58 Punkten vor Edi Sturzenegger und Christian Preisig. Das höchste Resultat im Gabentisch schoss mit 96 Punkten Markus Knöfler, gefolgt von Hansjörg Niederer und Edi Sturzenegger. Die besten Top-Ten-Resultate im Trainingsstich schoss Markus Knöfler vor Rolf Bürkler und Hansjörg Niederer. Zur Krönung gab's noch den Wanderpreis für die Jahresmeisterschaft 2020. Diese gewann souverän Markus Knöfler zum dritten Mal vor Edi Sturzenegger und Hansjörg Niederer.

Erwähnt wurde auch das vor einer Woche absolvierte Eidgenössische Schützenfest LU-ZERN 2020, welches dezentral im eigenen Stand geschossen werden musste. Bei relativ gutem Schiesswetter erfüllten am Samstagvormittag 35 Teilnehmer ihr Programm. Die Ranglisten und Gaben werden dann im kommenden Oktober in Luzern abgeholt.

Hanspeter Eugster



Der neue Vorstand: Joel Niederer, Martin Seng, Präsident Markus Knöfler, Daniel Meier, Hansjörg Niederer, Christian Preisig. Bild: PD

Palliative Care Rotbachtal

Neues Co-Präsidium gewählt

Präsident Marc Tischhauser eröffnete kürzlich im Hotel Krone in Gais die Hauptversammlung des Forums Palliative Care Rotbachtal, und gab gleich seinen Rücktritt bekannt. Vizepräsident Alphons Angehrn ergriff das Wort. Er würdigte Tischhausers grosses Engagement für den Verein. Als Dank und Erinnerung wurde ihm vom Vorstand eine Lithografie überreicht.

Vizepräsident Alphons Angehrn führte durch die weiteren Traktanden. Wichtigster Punkt war die Neuwahl des Präsidiums. Im Vorfeld wurde Silvia Hablützel vom Vorstand für das Amt angefragt. Sie ist wohnhaft in Teufen, war Tüüfner Chopf in

der Maiausgabe 2020 und pflegte jahrelang schwerkranke Menschen. Heute begleitet sie Rentnerinnen und Rentner mit Tipps zu Bewegung, Ernährung, Demenz, Trauer sowie Soziales und ist Mitgründerin des Trauercafés Hinterland. Hablützel stimmte für ein Co-Präsidium gemeinsam mit Alphons Angehrn zu. Der Vorstand wählte Silvia Hablützel einstimmig. Seit 2012 wirkte Astrid Graf im Vorstand tatkräftig mit. Auf diese Hauptversammlung hin hat sie ihre Demission bekanntgegeben. Auch Graf wurde verdankt und mit einem textilen Kunstwerk beschenkt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Bea Weiler aus Teufen vorgeschla-

gen. Seit 2013 ist sie stellvertretende Betriebsleiterin der Stiftung Suchthilfe in der heroingesetzten Behandlung und seit 2016 Gemeinderätin in Teufen. Bea Weiler konnte wegen Terminüberschneidungen nicht an der Versammlung teilnehmen. Aber auch sie wurde einstimmig gewählt.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Peter Elliker informierte über die Vereinsfinanzen. Hermann Strübi als Revisor bestätigte die korrekt geführte Buchhaltung und empfahl den Mitgliedern, den Kasabericht zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Der weitere Vorstand so-

wie die Revisoren Gilly Horber und Hermann Strübi wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Als Gast wurde an der Hauptversammlung Katharina Linsi begrüsst. Sie ist Geschäftsführerin von palliative ostschweiz. Linsi stellte das Tätigkeitsfeld der palliative ostschweiz vor und freute sich über die Zusammenarbeit mit dem Forum Palliative Care Rotbachtal. Ausblick: Am 4. November findet der Herbstevent im katholischen Pfarreizentrum Stofel in Teufen zum Thema Achtsamkeit mit Ruth Monstein statt. Dieser Anlass wird von Hiroko Haag und ihren Schülerinnen musikalisch begleitet.

Rebecca Menzi

Frauenverein Bühler

Ein schöner, letzter Seniorenausflug

Infolge Auflösung des Frauenvereins fand der Seniorenausflug zum letzten Mal unter der Organisation und Obhut des Vereins statt. Markus Hirn (Autoreisen) führte die frohgelante Gruppe mit sicherer Fahrt ins Zürcher Oberland. Petrus gab sein Bestes und bescherte wettermässig einen wunderschönen Tag.

Nach der Fahrt über den Ricken lud die Terrasse im Restaurant Waldegg in St. Gallenkappel zum Café trinken und zum Verweilen ein. Weiter ging die Reise nach Rapperswil über den Damm nach Pfäffikon dem Zürichsee entlang nach Adliswil, wo in luftiger Höhe umgestiegen wurde. Mit der Luftseilbahn

schwebten die Ausflügler in fünf Minuten lautlos auf die rund 800 Meter über dem Meer gelegene Felsenegg, einen der schönsten Aussichtspunkte im Kanton Zürich mit Blick auf die Stadt, die Berge und den Zürichsee. Auf dem kurzen Waldweg von der Bergstation zum Restaurant wurden die Wanderer von einer kleinen Panne überrascht. Wegen eines starken Gewitters tags zuvor war der Weg infolge umgestürzter Bäume gesperrt und somit ein Weiterkommen unmöglich. Der umsichtige Chauffeur informierte sogleich den Wirt von der Felsenegg, der wiederum unverzüglich die erwartete Gesellschaft mit dem Auto abholte. Auf der Sonnen-

terrasse des Restaurants wurde den Seniorinnen und Senioren dann vom Servicepersonal, das auch zu gut gelaunten Spässen aufgelegt war, ein sehr feines Mittagessen serviert.

Auch Stadtluft wurde «geschnuppert» während der Fahrt durch Zürich. Dabei erfuhren die Appenzeller manch Wissenswertes von Markus Hirn über die Stadt, über die berühmten Bauten und Plätze, bekannten Persönlichkeiten und die Kultur. Womöglich durch ländliche Gegenden, abseits der Autobahn, was von den Reisenden geschätzt wurde, gelangte man zum beliebten Ausflugsort Hasenstrick zum Getränkehalt. Über die Hulftegg, Herisau, war

das Appenzellerland dann wieder in Sicht. Zum Abschluss der schönen, eindrücklichen Tagesfahrt bedankte sich die Frauenvereinspräsidentin Käthi Freund beim Chauffeur Markus Hirn für die jahrelange, tolle Zusammenarbeit. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete sie sich von den Seniorinnen und Senioren vom letzten Ausflug, den sie mit viel Herzblut viele Jahre organisierte, in der Hoffnung, dass die vielen Freundschaften weiterhin gepflegt werden. Im Hotel Sternen fand der Tag mit einem vorzüglichen Nachtessen einen frohen und würdigen Abschluss.

Madlene Brühlmann